

Erfahrungsbericht Erasmus – Katowice SoSe 2016

Persönliche Angaben:

Name: Martin Schartt

Studiengang: Internationale Betriebswirtschaft

Gasthochschule: University of Economics Katowice

Aufenthalt von/bis: 22.02.2016 – 05.06.2016

Bericht:

1. Vor der Anreise:

Eine Checkliste vor der Anreise empfiehlt sich, da auf diese Weise Unannehmlichkeiten vermieden werden können.

Die Anreise nach Katowice erfolgte bei mir mit dem Auto und verlief relativ unkompliziert. Zu beachten in Polen ist das Tempolimit (140 km/h) und eine geringe Autobahngebühr. Bereits bei der Einschreibung kann man sich für ein Wohnheim anmelden bzw. Privat sich eine Wohnung suchen.

2. Unterkunft

Nach meiner Erfahrung gibt es mehrere Wohnheime, allerdings fand ich mich im ruhigen Ligota, das genau 7 Minuten mit der Bahn entfernt von Katowice liegt. Da ich im vorherigen Semester bereits allein gelebt habe, fiel dieses Mal die Entscheidung auf das Wohnheim. Das Wohnheim war in Ordnung, allerdings sprachen die von der Universität angestellten Mitarbeiter kein Englisch. Die Ruhezeiten werden rigoros eingehalten und auch mit Polizeigewalt durchgesetzt, dazu zählte auch wenn man sich nach 11 Uhr draußen sitzt und mit Kollegen leise spricht. Man lebt zu zweit bzw. zu dritt in einem Zimmer und muss sich wahrscheinlich auch Bad und Küche teilen. Das Wohnheim stattet seine Mieter mit zensiertem Internet aus und stellt Waschmaschine und einen Raum um Wäsche zu trocknen zur Verfügung. Des Weiteren befindet sich ein überwachter Parkplatz auf dem Gelände. Korridore und Treppenhäuser werden auch videoüberwacht, so fühlt man sich zumindest sehr sicher.

Einkaufsmöglichkeiten gibt es in Ligota viele und sind innerhalb von 3 Minuten zu erreichen. Tickets für Bus und Bahn können sehr billig erstanden werden (2zl ~ 50 Cent).

3. Lehrangebot, Kurswahl, fachliche Betreuung an der Gasthochschule

Das Lehrangebot ist sehr groß, allerdings werden einige Kurse nicht geöffnet und man muss sich kurzfristig neue Alternativen suchen. Alle meine Kurse wurden in Englisch gehalten und wurden auch von polnischen Studenten besucht. Der Stundenplan wird am Anfang des

Semesters ausgegeben und es empfiehlt sich morgens einen Blick darauf zu werfen, da sich schnell etwas ändern kann. Die UE Katowice ist sehr gut ausgestattet und alle Kurse wurden informativ, gut verständlich und erfolgreich abgehalten. Meistens wissen die polnischen Studenten mehr über organisatorische Abläufe und man muss selbst tätig werden, um keine wichtigen E-Mails oder Assignments zu verpassen. Deshalb ist es empfehlenswert, sich den Facebookgruppen anzuschließen. Außergewöhnlich ist, dass manche Kurse erst inmitten des Semesters starten und in Blockveranstaltungen abgehalten werden.

4. Sonstiges.

Katowice wird als die Stadt des Wandels in Polen bezeichnet und dies merkt man auch. Geschäfte, Bahn, Bus, etc. sind sehr modern und meistens auch mit kostenfreiem WLAN ausgestattet. Man kann sich mit Englisch gut verständigen, jedoch erfreut es die Menschen wenn man versucht auf Polnisch mit ihnen zu kommunizieren. Katowice verfügt über zahlreiche Parks und Seen für sportliche Aktivitäten, bietet aber auch seinen Bewohnern Fitnessstudios, Lasertaghallen, das Spodek (Austragungsstätte Eishockey WM, ESL Championship) u.v.m.

Abschließend lässt sich sagen, dass das Auslandssemester in Polen eine ausgesprochen tolle Erfahrung war und ich würde es auch unter Anbetracht weniger Negativaspekte gerne wiederholen.

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht auf der Internetseite des ERASMUS-Büros verlinkt wird, sodass sich künftige Interessenten über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren können.

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse künftigen Interessenten, die sich über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren möchten, auf Anfrage an das Referat für Internationales (international@hs-nordhausen.de) zugänglich gemacht wird.